

Stationsleitungen wenden, welche gewiß die reellsten Arbeitsvermittlungs-Anstalten sind, dadurch werden diese Humanitäts-Anstalten sicherlich gehoben werden und wird der Landstreicherei am gründlichsten jeder Boden entzogen.

Eigenbericht des „Boten von der Hbbs.“

Hbbs, 11. Juni 1888.

Der Gesangs-Verein Hbbs gab Sonntag den 10 Juni eine Sommer-Liedertafel im Garten des Dingl'schen Gasthauses „zur Stadt Wien“. Trotz des trüben unsicheren Wetters versammelte sich ein zahlreiches, sehr gewähltes Publicum aus Hbbs sowohl, wie auch aus Persenbeug, Kemmeldach, selbst aus Wieselburg und Neumarkt und bethätigte namentlich der Persenbeuger-Gesangs-Verein durch das Erscheinen seines Vorstandes seines Chorleiters und zahlreicher Mitglieder, das freundschaftliche Einvernehmen, welches zwischen den beiden nachbarlichen Bruder-Vereinen erst vor Kurzem angebahnt wurde. Die Gesamtschöre unter der trefflichen Leitung des Vorstandes und Chorleiters Mag, sowie die Solo-Quartette und die Vorträge der Musik-Capelle ernteten reichlichen, wohlverdienten Beifall. Als Schlussnummer ertönten die herrlichen Klänge des „Deutchen Liedes“ zur Feier des halb-hundert-jährigen Jubiläums dieses zum National-Liede gewordenen Chores. Nach Beendigung der Liedertafel ergab sich die zahlreich vertretene Jugend, deren weiblicher Theil an Anmuth und Schönheit dem reichen Rosenstör im Garten nichts nachgab, dem Tanz Vergnügen, während das reifere Alter der trefflichen Küche und dem edlen Raß, heimischen und bairischen Gebräues, dem alten König Gambrinus zu Ehren, und der durstigen Kehle zu Liebe nach deutscher Art wacker zusprach, für welche Genüsse der strebende Gastwirth mit aufmerksamster Fürsorge bedacht war, wie sich denn diese Garten-Restoration zur Abhaltung derartiger Sommerfeste vorzüglich bewährte.

Politische Wochenschau.

Einst war es der Krieg, der ein Land brandschogte und ein Volk ausaugte; jetzt ist es die Furcht vor dem Kriege; der Friede ist die kostspieligste Errungenschaft der jüngsten Culturepoche; er, der unsere Altvordern Segen und Wohlhabenheit brachte, nimmt uns jetzt so viel, daß uns zu geben fast nichts mehr übrig bleibt!

In Pest traten die Delegationen zusammen. Der beiden Reichshälften gemeinsame Staatsvoranschlag für das Jahr 1889, der nur das Erforderniß für den Dienst des Ministeriums des Aeußern, für das Reichsfinanz-Ministerium und das Heereserforderniß (ausschließlich Landwehr und Landsturm) enthält, wurde vorgelegt. Für das Heer und die Kriegsmarine wird zusammen für das ordentliche Erforderniß ein Betrag von 109.374.285 fl. für das außerordentliche Erforderniß ein Betrag von 23.101.946 fl.

zusammen jöhin ein Betrag von 132.449.231 fl.

Auf der höchsten Spitze eines senkrecht abfallenden Felsens in der Höhe des Stefansturmes überblicken wir einen trichterförmigen Erdfurz, von 95 Meter Länge, und 47 Meter Breite und einer durchschnittlichen Tiefe von 170 M. Am Fuße der Felswand, auf welcher wir uns befinden, rauscht die Punkwa in ihrer ganzen Breite aus einer gewaltigen Höhle in den Krater, auf ihrem weiteren Wege sich mehrmals durch Berge und Felsen brechend und unterirdisch ihren Lauf fortsetzend. Ist der Anblick von dieser Felsenrippe, beziehungsweise von der dabelst erbauten Terrasse ein wildromantischer, so wird der Eindruck ein geradezu überwältigender, wenn wir seitwärts in die halbe Höhe des Kraters steigen, über uns in schwindelnder Höhe auf die Spitze des Felsens blickend, den wir vor wenigen Minuten verlassen, und unter uns in ebenso schwindelnder Tiefe in die trüben Wellen der Punkwa sehend. Schwere Herzen trennen wir uns von dem Anblicke der großartigen Naturschönheit, um auf steilen Waldwegen wieder in das freundlichere Punkwathal und zurück zur lieblichen Steinmühle zu gelangen. Wer konnte es der Gesellschaft verargen, wenn sie sich nach den Genüssen, die sich dem Herzen und dem Auge dargeboten, auch den Genüssen für den Gaumen ergab, die ihr von dem gastlichen Wirthe in der Steinmühle geboten wurden, und hier den lieblich duftenden Waldmeister, den sie unterwegs gepflückt, zu einem erquickenden Maitranke verbrante. Doch auch hier schlug die Stunde des Scheidens und auf dem gleichen Wege, der die Gesellschaft hieher brachte, wurde der Rückweg nach dem in der Nähe von

ö. B. beansprucht. Außerdem wird ein außerordentlicher Credit von 47³/₁₀ Millionen verlangt, von dem 16 Millionen bereits verausgabt sind und der Rest nach Bedarf für außerordentliche Heereserfordernisse auch noch im Jahre 1888 verwendet werden kann. Das gibt für Erhaltung des Friedens eine Ausgabe von rund 180 Millionen. Das Bild wäre unvollständig, wollte man der Millionen vergessen, welche für die beiderseitigen Landwehren von den Parlamenten in Wien und Budapest bewilligt wurden.

Die Thronrede betont, daß eine wesentliche Veränderung in der politischen Lage nicht eingetreten, die Beziehungen der Monarchie zu den auswärtigen Mächten durchaus einen friedlichen Character tragen, daß jedoch die fortwährende Unsicherheit der politischen Lage in Europa neue Anstrengungen zur Hebung der Wehrkraft und Sicherung unserer Grenzen nötig mache; besonders betont wurden die innigen Beziehungen zu Deutschland. Aufgefallen ist auch, daß der Präsident der österreichischen Delegation, der Pole Smolka — das Freundschafts- und Bündnißverhältniß zwischen Oesterreich und Deutschland als unzerreißbares, als die wertvollste Bürgschaft des Friedens bezeichnete.

In Privatgespräche mit Delegirten betonte der Kaiser die entschiedene Besserung der auswärtigen Lage und die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens.

Zweifellos ist der Friede eines der werthvollsten Güter. Die Frage ist nur, wie lange die Völker den Preis hiefür werden erschwinnen können. Diese Frage wurde auch im Heeresauschusse der ungarischen Delegation gestellt und der neue Kriegsminister J. M. L. Baner aufgefordert Aufklärungen zu geben, bis zu welcher Grenze neue Ansprüche gestellt werden würden.

Darauf machte der Kriegsminister die wenig tröstliche Bemerkung, daß eine Armee eigentlich nie fertig werde; da alle Staaten rüsten, neue Waffen anschaffen, neu organisiren, so könne Oesterreich nicht zurückbleiben.

Die dormalige Erhöhung des ordentlichen Heereserfordernisses gegen das Vorjahr um 1.8 Million und im außerordentlichen um 2.3 Millionen ist also sicherlich nicht die Letzte.

Nunmehr die Pforten unseres Janustempels am Franzensring geschlossen sind, ist Freude und Friede in den officiösen Plättern eingezoogen, sie fließen über vom Lob für die brave Majorität, welche die Branntweinsteuer bewilligten, ein Blatt nennt sogar das Verhalten der Polen: „Ein ruhmvolles Capitel in der Geschichte des polnischen Volkstammes in Oesterreich.“

Wir beneiden die Polen um diesen Ruhm gewiß nicht. Daß dabei die böse Opposition etwas wegkriegt, ist wohl natürlich. Indes beginnt auch der Born der Gnade zu träufeln.

Aus Tschechien berichtet man zuvorderst von der Erfüllung einiger Lieblingswünsche in Schulsachen.

Die zweite tschechische Oberrealschule in Pilsen wird schon am 15. September eröffnet werden. Mit dem Baue der tschechischen Staats-Gewerbeschule in Prag wird noch in diesem Monate begonnen werden. Der Neubau der

Blanskö gelegenen Klepatzschow angetreten, wo in der fürstlichen Restauration ein treffliches Mittagessen und herzkärtender deutscher Trunk die durch die Strapazen des Tages aufgezehrten Kräfte wieder herstellte. Der geräumige Gasthausgarten konnte kaum die Zahl der Gäste fassen, und die zuletzt gekommenen mußten es sich auf leeren Bierfässern und sonstigen improvisirten Sitzgelegenheiten bequem machen. Die Tafelmusik wurde durch die fürstl. Salm'sche Bergkapelle in vorzüglicher Weise besorgt. Nach dem Mahle toastirte noch Dr. Weitlof auf den Fürsten Salm und dessen Vertreter Baron Besque; dieser erwiderte auf Dr. Weitlof: Dr. Krauß brachte dem Festauschusse und den Brünnern deutschen Vereinen ein Hoch aus, Dr. v. Wieser auf die Delegirten und so folgten noch die letzten Aeußerungen deutscher nationaler Gesinnung aus dem Munde bewährter Redner, bis die Stunde des Aufbruches kam und der Separatzug unter lauten Hochrufen der Mitglieder der Ortsgruppe Blanskö und unter den Klängen des deutschen Liedes die Festgäste nach Brünn entführte.

So endeten die ereignisreichen und denkwürdigen Tage in der alten deutschen Hauptstadt Mährens, die gewiß in allen Theilnehmern die schönsten Erinnerungen für ihr Leben zurückgelassen, und es dürfte keiner der vielen Gäste in die Heimat zurückgekehrt sein, der nicht mit dem großen Habsburger gesprochen hätte: „Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein!“ Dr. R.

tschechischen Staats-Gewerbeschule in Brünn ist schon im Zuge, derjenige der tschechischen Maschinenbauschule in Prerau beginnt im Monate August d. J. Das tschechische Gymnasium in Kremšier wird mit Beginn des nächsten Schuljahres zu einem Obergymnasium erweitert und das bisher vom tschechischen Schulvereine erhaltene Gymnasium in Ungarisch-Pradiß verstaatlicht werden. Ueber Prag erfahren wir auch, daß der Unterrichts-Minister mit der Ausarbeitung einer Schulnovelle in Erfüllung eines den Lichtensteinern gegebenen Versprechens beschäftigt sei.

Aus Kärnten berichtet man von neuem im oberen Drauthale verursachten Ueberschwemmungen in Folge der Schneeschmelze im Hochgebirge. Anlässlich des Bahnbaues scheint man bei Oberdrauburg die Drau etwas „verregulirt“ zu haben, denn die Ueberschwemmungen, welche wohl auch durch die traurigen Forstverhältnisse vergrößert werden mögen, kehren nahezu jährlich wieder.

Für Schützen ist vielleicht die Nachricht interessant, daß der Tiroler Landesstützenvorstand am Berge „Isel“ (Zunsbrud) in Concurz gerathen ist. — Auf der Mühlfreißbahn hat die erste Locomotive ihren Einzug gehalten.

Das Kronprinzenpaar bereist gegenwärtig Bosnien und die Herzegowina. In Agram enthielt sich die ultracroatische Parthei der Theilnahme an den Empfangsfeierlichkeiten.

Das Gesetz über die Heranziehung der Reservisten und Ersatzreservisten zur Dienstleistung im Frieden hat die Allerhöchste Sanction erhalten.

Herr Dr. Lueger — oder besser die antiliberalen Liga im Wiener Gemeinderathe haben wieder einige Skandal-scenen hervorgerufen — anlässlich der Debatte über die Wödlinger Schuhwaarenfabrik. Es ist Methode in dem Vorgang, allen anständigen Leuten den Aufenthalt in dieser Körperschaft zu verleiden. Der Wiener Gemeinderath verfügt ohnedies nicht über ein Uebermaß von Ansehen und Einfluß, es ist um so bedauerlicher, die erste autonome Körperschaft des Reiches durch solche Vorgänge entwürdigt zu sehen. Vergnügen über sein Gehaben wird Herr Dr. Lueger höchstens bei den ganz verbissenen Tschechen und den Patronen des „Waterlandes“ hervorrufen.

Aus Deutschland sind sehr betäubende Nachrichten eingelaufen.

Im Befinden Kaiser Friedrich's ist neuerdings ein plötzlicher Rückschlag eingetreten und scheint das Uebel, welches auf kurze Zeit mit der Zerstörung innezuhalten schien, nunmehr mit erneuter Wucht auch die Speiseröhre ergriffen oder in Mitleidenschaft gezogen zu haben. Das Uebel hat einen Grad erreicht, daß das Leben des unglücklichen Monarchen, der seine Leiden mit einer Standhaftigkeit und einem Heldemuth sondergleichen erträgt, nur noch durch künstliche Ernährung eine kurze Frist erhalten werden kann. Man scheint in Berlin auf das Aeußerste gefaßt. Die kaiserliche Familie ist telegraphisch nach Potsdam berufen worden. Die Theater in Berlin werden abgesagt.

Der Kampf der Parteien und Meinungen verliert sein Interesse angesichts des tragischen Geschehens, von welchem der Träger der deutschen Kaiserkrone heimgesucht wird.

Der Christino.

Eine Geschichte aus dem Carlistenkriege.

(Fortsetzung.)

„Ein Verbrecher!“ murmelte die ganze Gesellschaft, nicht etwa mit Schrecken, sondern mit einer gewissen Behaglichkeit und dem süßen Lächeln der Zufriedenheit. Ein Verbrecher! Jetzt wußte man endlich, woran sich zu halten, es war also ein schöner Verbrecher, den man vor sich hatte, und man hatte Hoffnung, bald einer Sitzung des Schwurgerichtes beiwohnen zu können.

Und wieder wurden die Stühle näher an den Spanier gerückt und Aller Blicke hafteten gierig auf ihm. Er fuhr fort zu erzählen:

„Unter den Chefs der Guerillas, welche die Truppen der Königin am meisten beunruhigten, machte sich vorzüglich Einer bemerkbar, den man el Mayoral nannte, weil er lange das Oberhaupt der Hirten dieser Provinz gewesen. Durch seine Kühnheit und Unerfrockenheit war er nicht weniger fürchtbar, als durch seine Kenntnis der Lokalität; ohne Unterlaß im Hinterhalte liegend, faß er uns stets gerade in dem Augenblicke auf dem Nacken, wo wir uns dessen am wenigsten versehen. Eben so plötzlich verschwand er und wußte allen unseren Nachforschungen zu entzweyeln. Er hatte die ganze Umgegend gegen uns aufgerufen und für die Sache des Don Carlos gewonnen. Man glaubte, ich könnte — meinem feühern Gewerbe zufolge — seine Marsche im voraus errathen

Der preussische Minister des Innern, Puttkammer hat seine Entlassung erbeten und erhalten, sein Nachfolger ist noch unbekannt.

Die politische Bedeutung dieses Ministerwechsels hängt nicht davon ab, wer geht, sondern wer kommt.

Puttkammers Richtung war hochconservativ, richtig reactionär und es werden ihm außer von seinen engeren Parteigenossen schwerlich sehr heiße Thränen nachgeweiht werden.

Man spricht von weiteren Ministerveränderungen und widerruft diese Nachrichten.

In Frankreich ist wieder einmal ein Conflict zwischen französischen und italienischen Arbeitern ausgebrochen.

Aus Paris wird gemeldet: „In Folge der Bedrohung seitens französischer Arbeiter wurden 300 italienische Arbeiter gezwungen, sich in das Gehölz zwischen Foville und Vesly (Departement Haute Marne) zu flüchten. Sie erbaten sich dann telegraphisch Hilfe von ihrem Gesandten in Paris.

In Belgien haben Ergänzungswahlen für die Deputirtenkammer und den Senat stattgefunden, welche ein für die Liberalen ungünstiges Resultat lieferten. In Belgien sind die obersten Zehntausend liberal; der Bauernstand stimmt in geschlossenen Reihen nach der Weisung des Pfarrers; der Mittelstand, das Kleinbürgerthum der Städte ist radical gesinnt und will von den Ultraliberalen nichts wissen; die socialistischen Arbeitermassen endlich besitzen überhaupt kein Wahlrecht. So lange die Liberalen und die Fortschrittler sich bekämpfen, führt der lachende Dritte die Herrschaft weiter. p.

Localnachrichten.

**** Gemeinderathssitzung.** Freitag den 8. Juni fand eine Gemeinderathssitzung statt. Da uns der ein für alle Mal erbetene Bericht Seitens der löblichen Stadtgemeinde nicht zugekommen ist, so sind wir nicht in der Lage, über dieselbe eine authentische Mittheilung zu bringen.

**** Promenade-Concert.** Mittwoch, den 12. d. Monats fand am Graben das zweite diesjährige Promenade-Concert der hiesigen Stadtcapelle statt. Das prächtige Wetter hatte viel Publikum herbeigezogen, welches dem Concerte bis zum Schlusse beiwohnte. — Das dritte Promenade-Concert der städtischen Musikcapelle findet Mittwoch, den 20. d. M. am unteren Stadtplatz um halb 7 Uhr Abends statt.

**** Das zweite Statutengemäße Concert** des hiesigen Männergesangsvereines, welches verflorenen Samstag in Lahner's großem Gartenlaale stattfand, war sehr gut besucht und es wurden sowohl die Vorträge des Vereines, des Solo-Quartetts und die Vieder-Vorträge des Herrn K o j a sowie die von der hiesigen städtischen Musikcapelle ausgeführten Programm-Nummern seitens des Publikums beifällig aufgenommen. Letztere bewies, daß sie auch in der Streichmusik erfreuliche Fortschritte gemacht hat.

**** Trabersport.** Bei dem Sommer Trabwettsfahren in St. Pölten am 10. Juni 1888 gewann Herr Harry S i d d i n g s aus Waidhofen mit seiner vierjährigen Stute „Aquila“ den zweiten Preis mit 50 fl. ö. W.

**** Turnverein.** Am 13. Juni versammelten sich die Mitglieder des Turnvereines im Hotel „Zufür“, um sich von dem langjährigen ausübenden Turner Herrn Rudolf F r i e ß anlässlich seines Scheidens von Waidhofen zu verabschieden.

**** Verschönerungsverein.** In der constituirenden Ausschusssitzung dieses Vereines am 13. Juni wurde Herr Dr. Anton R i e d e l zum Vorstand, Herr H e i n r i c h F r i e ß zu dessen Stellvertreter, Herr Franz Steininger zum Cassier und Herr V i n c e n z F e s t zum Schriftführer gewählt. Der Ausschuß beschloß die von der Hauptversammlung bewilligten beiden Weganlagen nach deren Genehmigung seitens der hiesigen Stadtgemeinde-Vorrichtung unverzüglich in Angriff zu nehmen. Die Erklärung des Herrn

und seine Kräfte zunichts machen; man beauftragte mich daher mit der Führung einer zur Vernichtung dieses unerschrockenen Guerillero und seiner Schar beorderten Abtheilung. Wir marschirten von Pampelona ab, schlugen die Straße nach Saragossa ein und marschirten über Tafalla und Tubela bis nach Caparroja, nicht ohne Gefahr, aber doch ohne Erfolg. Je mehr wir uns vom Heere entfernten, desto dringender ward die Nothwendigkeit, unsere Vorsichtsmaßregeln zu verdoppeln. Trennte sich jemand von der Colonne, so kehrte er nie wieder zurück, die Bauern erschlugen ihn. Aus jeder Hütte machten sie eine Festung, in jedes Gebüsch legten sie sich in den Hinterhalt. Doch wir vergalteten ihnen reichlich. Wen wir trafen, schuldig oder unschuldig, ward niedergemetzelt.

Nachdem wir Caparroja verlassen und auf dem linken Ufer des Rio Aragon fortmarschierend, eine große mit Gestrüpp und Gehölz bedeckte Wüste, die man Bardena del Rey nennt, betreten hatten, stießen wir auf ein Kind von etwa 12 Jahren. Bei unserer Annäherung verbarg es sich im Ginsten, ward aber bald entdeckt. Es trug einen Sack mit Mundvorrath, der jedoch ziemlich mager war; denn das Land lag ringsum verwißt. Es war Maisbrod, etwas Speck, Mandeln und Feigen; all' dies offenbar für unsere Gegner bestimmt, die also irgendwo in der Nähe im Hinterhalt liegen mußten. Unsere Officiere bemächtigten sich der Vorräthe und fragten, für wen sie bestimmt wären.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. E. Thomas, zur Anlage des Weges von der Sommerau bis zum Reichenau'schen Seisenwerk einen Betrag von 50 fl. zu spenden, wurde mit Dank zur Kenntnis genommen.

**** Feuerschützenverein Waidhofen an der Ybbs.** Unter lebhafter Theilnahme der hiesigen Schützen fanden am 9. und 11. Juni zwei Kränzschießen statt, bei welchen zusammen die städtische Anzahl von 1017 Schützen abgegeben wurde. Am 9. Juni gewann Herr Anton v. H e n n e b e r g das erste Best mit einem Dreier mit 100 Theilern und Herr Franz F a r z das zweite Best mit einem Dreier mit 121 Theilern, am 11. Herr Anton v. H e n n e b e r g das erste Best mit einem Vierer mit 47 3/4 Theilern und Herr Johann K a s t n e r das zweite Best mit einem Vierer mit 81 1/4 Theilern.

**** Ein Ausflug nach Schloß Kröllendorf** ist in der zweiten Hälfte dieses Monats allen Blumenfreunden bestens zu empfehlen. In dieser Zeit werden nämlich in dem prachtvollen Schloßpark mehrere Hundert der schönsten älteren und neueren Rosen in vollster Blüthe stehen. Der Besuch des Parks steht dem Publikum über Anmeldung beim Schloßgärtner frei.

**** Sängers- und Turnfabrt nach Waidhofen.** Wie wir vor einiger Zeit bereits berichteten, unternehmen der M ä n n e r g e s a n g s - und Turnverein von St P ö l t e n Sonntag, den 24. Juni einen Ausflug nach Waidhofen, dessen nähere Einzelheiten wir nimmehr mitzutheilen in der Lage sind. Die Abfahrt von St. Pölten erfolgt circa 6 Uhr Früh mittelst eines Sonderzuges, der E m p j a n g auf dem hiesigen Bahnhofe von Seite des Waidhofener Männergesangs- und Turnvereines, die unter Vorantritt der städtischen Musikcapelle vom Liedertafellocale aus abmarschiren, findet gegen 9 Uhr statt. Nach demselben erfolgt der E i n m a r s c h in die Stadt unter Vorantritt der Musikcapelle von St. Pölten und der hiesigen Musikcapelle bis zum Gemeindehaus, woselbst die Gäste von Seite des Bürgermeisters und der Vertreter der Gemeinde begrüßt werden. Der Zug bewegt sich hierauf durch die untere Stadt zurück, in die obere Stadt und über den Graben zum Hotel „Zufür“, woselbst im Garten ein F r ü h s c h o p p e n einge- nommen wird; während desselben concertirt die St. Pöltnr Musikcapelle. Nach dem Frühstücken findet (nur für Sängers) eine Gesamtprobe in der Turnhalle statt. Nach dem M i t t a g e s s e n, welches in verschiedenen Gasthöfen eingenommen wird, werden Spaziergänge in der Umgebung der Stadt unternommen. Um 4 Uhr Nachmittags findet im großen Saale des Hotels „zum goldenen Löwen“ ein Concert des St. Pöltnr Männergesangsvereines unter Mitwirkung des Waidhofener Gesangsvereines und der vollständig n St. Pöltnr Musikcapelle statt. Um 8 Uhr Abends wird daselbst, bei günstiger Witterung im Freien, bei ungünstiger in Saale, ein C o m m e r s der vier Vereine abgehalten, dessen Leitung der hiesige Turnverein übernommen hat. Der Eintritt zum Concert beträgt 50 kr. per Person, (Familienkarten von 4 Personen aufwärts 1 fl. 50 kr.), der Eintritt zum Commerse, wofür die Karten von 7 Uhr an ausgegeben werden, 20 kr. per Person. Freien Eintritt haben nur die durch ihre Vereinsabzeichen legitimirten a u s ü b e n d e n Mitglieder des Gesangs- und Turnvereines für ihre Person. Das gesammte Reinerträgniß wird dem Deutschen Schulverein gewidmet. — Gegen 12 Uhr Nachts erfolgt die Abfahrt der Gäste mittelst eines Sonderzuges.

Verschiedenes.

— Deutscher Schulverein. In der Ausschusssitzung am 5. Juni wird den Frauenvereinsgruppen in Karbitz und Falkenau und der Ortsgruppe Elbogen für Festerträgnisse, sowie der Ortsgruppe Hohenau (Sammlung für den katholischen Religionsunterricht) der Dank ausgesprochen und der Bericht über ein dem Vereine zugewallenes Legat per 1000 fl. nach einem katholischen Pfarrer in Bregenz zur befriedigenden Kenntnis genommen. Ausschusmitglied Bernerstorfer berichtet über seine Anwesenheit bei der in Coburg abgehaltenen Hauptversammlung des allgemeinen Deutschen Schulvereines in Berlin, die ihm zutheil gewordene, freundliche Aufnahme und über den würdigen Verlauf der damit verbundenen Fest-Veranstaltungen.

— Das Urtheil im Proceße Holländer. Bekanntlich hat der Oberste Gerichtshof die Nichtigkeitsbeschwerde des Markus Holländer gegen das Urtheil, womit derselbe wegen Markenfälschung zu fünf Jahren schweren Kerkers verurtheilt wurde, verworfen. Nimmehr ist auch die Entscheidung über die Berufung gegen das Strafmaß erfolgt und wurde das erstrichterliche Urtheil im vollen U m f a n g e bestätigt.

— Anlässlich des 25 jährigen Bestandes des niederösterreichischen Sängerbundes, dem jetzt mit wenigen Ausnahmen sämtliche Gesangsvereine Niederösterreichs angehören, wird Sonntag, den 17. d. ein B u n d e s j ä n g e r f e s t in Wien abgehalten; das Concert findet im Dreher-Park in Meidling statt.

— Touristisches. Am 10. Juni fand auf dem Rahlberge zum Zwecke der Bildung eines Landesverbandes eine Versammlung von Vertretern der 34 niederösterreichischen Sectionen des österr. Touristenclubs statt. Sämmtliche Sectionen wurden in vier Gruppen eingetheilt, und für die südwestliche Gruppe Waidhofen a. d. Ybbs als Vorort und Herr Dr. Anton R i e d e l als Vertrauensmann gewählt.

Geologische Aufnahmen. Dem Amtsblatte der k. k. Bezirkshauptmannschaft S c h e i b s entnehmen wir nach-

folgende Notiz: Laut Statthaltere-Erlasses vom 18. Mai werden im Laufe des diesjährigen Sommers im Anschlusse an die vorjährigen Detail-Aufnahmen von Seite der geologischen Reichsanstalt diese Arbeiten von der I. Section unter der Leitung des Chefgeologen, Oberbergrathes Dr. C. von Mojszovics, durch die Sectionsgeologen M. Vacek, Dr. K. Bittner und Georg Geyer, im nördlichen Steiermark und südlichen Niederösterreich fortgeführt. — Hievon werden die Gemeinde-Vorstehungen mit Beziehung auf den im Amtsblatte Nr. 18—1887 enthaltenen h. Erlass, Z. 5193, mit der Weisung in Kenntnis gesetzt, den operirenden Geologen jede erforderliche Unterstützung zu gewähren.

Angefommene Fremde. In der vergangenen Woche sind hier angekommen und abgestiegen:

Hotel zum goldenen Pfing.
Wilhelm Holzer, Reisinger, Wien. — E. Werner, k. k. Ingenieur Wien. — Josef Brenner und Anna Dirschedl, Steyr. — Theresia Hochstätter und Agnes Steger, St. Pölten. — Franz Schirer, Reisinger, Wien. — Franz Kaiser, Reisinger, Wien. — Heinrich J. Marlouits, Reisinger, Wien. — Eduard Lacont, Kaufmann, Wien. — Ignaz Poroschek, Reisinger, Wien. — Adolf Kirchwegger, Reisinger, Wien. — Alois Herzog, Reisinger, Wien. — M. Blüh, Reisinger, Wien. — S. Ableitinger, k. k. Oberleutnant, Lambach. — Eduard Holzmann, Reisinger, Wien. — Franz Ziegler, Reisinger, Pöng. — Josef Schiraneck, Kaufmann, Jägerndorf. — Hans Krammer, Reisinger, Wien. — Ludwig Huener, Reisinger, Pöng. — P. Schindler, Ingenieur, Wien. — Dr. Gustav Freund, Advokat, Wien. — A. Wagleitner sammt Frau, Wien.

Hotel zum Reichsapfel.
Moriz Pfeiffer, Telegraphencontrollor, Willach. — Franz Eub, Commisär, Wien, sammt Frau. — Hermine Friedel, Obersteins Witwe, Wien. — Hans Kllm, Pöng. — Jibor Stenzer, Reisinger, Wien. — Ludwig Hüß, k. k. Eisenbahn-Inspektor, Wien. — Dr. Matz, k. v. Bretschlo, k. k. Landesinspektor sammt Frau und Tochter, Wien. — Karl Matzl, Reisinger, Markt. Adolf Lichtenstein, Reisinger, Wien. — Victor Kravanz, Kaufmann, sammt Frau, Trebitz. — Leopold Kravanz, Gemitter, Wimmerfeld. — Carl Mallino, Beamter, Kleinreifling. — Siegfried Schmiedler, Beamter, Wien. — Karl Rajm, Reisinger, Wien, sammt Kutscher.

Im Hotel Zufür:
Fritz Wendl, Kaufmann, Wien. — Max Etiasny, Reisinger, Wien. — Paula Langen, Privat, Budaest. — Aurel Mezer, Dr. der Rechte, Budaest. — Karl Demmer, k. k. Oberfinanzrath, Wien. — Arthur Wolfner, Reisinger, Wien.

Hotel zum goldenen Löwen.
Katharina Haupt v. Hochstätten, Generalcomitessgattin, Wien. — Anton Holzer, k. u. k. Consuls-Official, Wien. — Robert Mojer, Privat, Wien. — Dr. Jac. Singer, sammt Frau, Hof u. Gerichts-Advokat, Wien. — Victor Sedlhuber, Landesbeamter, Ybbs. — Maria Hatzl von Klamm, k. k. Oberlandesgerichts-Pfäsidentenwitwe, Wien, i. Enten u. Döberau.

Die P. T. Herren Gasthofbesitzer werden gebeten, die Liste der bei ihnen abgestellten Fremden bis längstens Freitag mittags an die Schriftleitung oder Verwaltung des Blattes gütigst einzuzienden.

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Antlich erhoben	Waidhofen a. Y. pr. 1 1/2 Hectoliter		Steyr pr. 100 Hg.		St. Pölten pr. 100 Kilogramm	
	12. Juni	14. Juni	12. Juni	14. Juni	12. Juni	14. Juni
Weizen Mittelpreis	3 20	7 65	7 7	6 62		
Korn	2 40	6 30	6 6	6 12		
Gerste	—	6 60	6 6	6 36		
Hafer	1 45	5 30	6 6	6 20		

Victualienpreise

	Waidhofen 12. Juni		Steyr 14. Juni	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Spanferkel	7	—	6	50
Gest. Schweine	—	50	—	42
Extremal	—	18	—	20
Mehndmehl	—	17	—	17
Semmelmehl	—	16	—	15
Pohlmehl	—	15	—	12
Gries, schöner	—	19	—	20
Hausgries	—	18	—	18
Graupen, mittlere	—	29	—	24
Erbsen	—	28	—	24
Küchen	—	23	—	36
Bohnen	—	19	—	20
Erbsen	—	—	—	20
Kartoffel	1 1/2 Hectoliter	1	1	10
Gier	10 Stück	—	20	—
Hühner	1	—	60	—
Tauben	Paar	—	35	—
Rindfleisch	Kilogr.	—	54	—
Kalbfl.	—	—	60	—
Schweinefleisch	—	—	62	—
Schöpfenfleisch	—	—	—	56
Schweinehälft	—	—	74	—
Rindshälft	—	—	1 95	1 22
Butter	—	—	94	82
Rüch, Obers	Liter	—	24	—
„ Lufwarme	—	—	8	—
„ abgenommene	—	—	5	—
Brennholz, hart ungesch.	k. M.	3	70	4 30
weiches	—	2	40	3

Post-Course

der Postbotenfahrten		Hollenstein - Weyer.	
Frühpost:	Abf. v. Hollenstein 7 U. 30 M. Früh an in Weyer 9 „ 30 „ Vorm.	Abendpost:	Abf. v. Hollenstein 6 Uhr Abends an in Weyer 8 „ „ „
Abf. von Weyer 12 „ 30 „ nachm.	Abf. von Weyer 12 „ 30 „ nachm.	Abfahrt v. Weyer 6 „ „ „	Früh an in Hollenstein 8 „ „ „

Eine gebrauchte Howe-Nähmaschine
ist billig zu verkaufen bei
Enlvefter Schmoltner, Tapezierer, obere Stadt
(nächt dem Stadthurm.) 41. 3-2

Gulden 100 bis 200 Gulden
oder gegen Monatsgehalt — nach Vereinbarung
können Personen jeden Standes, monatlich verdienen, welche
sich mit dem Verkaufe von in Oesterreich gesetzlich ge-
statteten Prämien-Anlehens-Losen befassen wollen. — Offerte
an **Max Lustig**, Bankgeschäft in **Budapest**. 25—

**Radicale Blutreinigung! und Beseitigung aller Stuhl-
verstopfungen und ihrer Folgen!**

Die Wiener Gesundheits-Pillen 24-17

sind ein so ausgezeichnetes Mittel zur
Behhebung aller mit Stuhlverstopfung,
Apetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden
zusammenhängenden Leiden, dass sie
alle anderen Compositionen weit über-
treffen.

Die Wiener Gesundheits-Pillen
enthalten keine Drastica, schädigen
daher nicht wie letztere Magen und Ge-
därme, sondern bringen in einfacher Weise
den ganzen Verdauungsapparat in einem
normalen Zustand.

Die Wiener Gesundheits-Pillen
bringen den Hämorrhoidal-Leidenden,
den Magenkranken, Leberkranken und
den Unterleibsleidenden, wie nicht minder
allen Jenen Heilung, die an verdorbenen
Säften leiden und die Reinigung des
Blutes vornehmen müssen.

Die Wiener Gesundheits-Pillen
stellen die Gesundheit wieder her und
erhalten dieselbe!

Nur echt mit der hier
abgedruckten Schutz-
marke.

Preis einer Schachtel mit 80 Stück 1 fl. ö. W.;
einer Probeschachtel 25 kr.

Zu haben in den Apotheken.

Josef Robitsch,
Wild- u. Geflügel-Export Marburg
a. d. Drau, 0-14

verendet täglich per Post oder Eilgut gegen Nachnahme:
Echte feinstige Kapauu milchgemästet das Kilo fl. 1.10.
Boulard " " " " fl. 1.-.
" Indian Männchen " " fl. —.80.
" " Weibchen " " fl. —.85.

500 Mark in Gold
wenn **Grolsch's Gesicht-Salbe** nicht alle Hautunreinigkeiten,
als: Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand zc. beseitigt und den
Teint bis in's Alter blendend weiß und jugendlich frisch erhält. —
Keine Schminke. — Preis 60 kr. — Hauptverwendungs-Depot bei
J. Grolsch in Bräun (Währen). In Ybbs bei **A. Riedl**,
Apotheker. 25-26

Hair Milton
(Haarverjüngungsmilch) verleiht dem grauen Haare seine
frühere Jugendfarbe.
Der Erfolg ist geradezu frappierend! Rothe und lichte
Haare bekommen eine dunkle Färbung.
— Färbt nie ab! — Ganz unschädlich; 25-24
In Ybbs zu haben bei **A. Riedl**, Apotheker.

Täglich Gefrornes.
Auf vorherige Bestellung auch in Hornen.
Ausserdem immer frisch zu haben:
Bäckerei und Torten aller Art,
feinsten Lebkuchen, reinsten Honig, Compote,
Marmeladen.

42. 0-1 Hochachtungsvoll
Untere Stadt Nr 70. **Leopold Fries.**

„Bacherlin“

**das Vorzüglichste gegen
alle Insecten**

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vor-
handene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar
keine Spur mehr** davon übrig bleibt.

Man beachte genau:
„Was in losem Papier ausgewogen wird,
ist niemals eine
Bacherl-Specialität.“

Nur in **Originalflaschen** echt und billig
zu beziehen 20-16

in Waidhofen bei Herrn **Carl Fries**
" " **August Lughofer**
" " **Franz Krepp**
" " **Ludwig Altenecker**
" " **Josef Fascher**
" " **A. Weiß**
" " **Clemens Klein**
" " **Leopold Rauegger.**

Haupt-Depot:
J. ZACHERL
Wien, 1. Goldschmiedgasse Nr. 2.

**3 Doppel-Lederbälge,
1 Ventilator,
1 Polirwelle,
1 Lochstanze,**

sind billig zu verkaufen bei **Michael Zeitlinger**, Senfen-
gewerk in Waidhofen a. d. Ybbs.

**F. Niedermayr's
Möbel-Salon in Linz**

Hofgasse 10 und Badgasse 3 seit 1838 bestehend.
**Grösste Auswahl von solid gearbeiteten
Möbeln bei billigst gestellten Preisen.** 52-11

Sommer-Wohnung
in 0-12
Fischer's Restauration,
bestehend aus 3 eleganten Zimmern
im 1. Stock, Kaltbad-Verzierung.
Omnibusverkehr: Vor- u. Nachmittags regelmäßig.

Tausende

**Compons und Bote von Tuch- und Schafwollwaaren für den Frühjahrs-
und Sommerbedarf** werden gegen Vorauszahlung oder Nachnahme jebe
Sencureng schlagend, und zwar:

Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff für einen Herren-Anzug ausreichend; guter Qualität für nur fl. 8.25	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff besserer Qualität für nur 4.-	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feiner Qualität für nur 6.-	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 7.80	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 9.80	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 2.95
Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff für einen Herren-Anzug ausreichend; guter Qualität für nur fl. 8.25	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff besserer Qualität für nur 4.-	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feiner Qualität für nur 6.-	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 7.80	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 9.80	Ein Coupon Wtr. 3.10 Anzug- stoff feinsten Qualit für nur 2.95

**Wasserdichte Ledern, Damenduffel und Jackenstoffe, Stoffe
für Knaben-Anzüge, sowie alle Sorten Zubehörens gut und billig liefert
D. Wassertrilling, Tuchhändler
in Koferswiz, nächst Bräun.
Zuster gratis und franco.**

Offener Gesellschaftswagen
bequem für 9 Personen, total neu, nie
gefahren, feinstes ausgezeichnetes Fabri-
kat, sehr leicht laufend, verkauft billigst:
Schröckensuz, Windischgarsten. 40. 3-2

Orts- und Reise-Lexikon
von Oesterreich-Ungarn,
bearbeitet von
Josef Edler v. Kandler und Leopold Siller.

Orts und Reise-Lexikon
enthält sämtliche Ortschaften von Oesterr.-Ungarn u. deren
Eisenbahn-, Post-, Dampfschiff- u. Telegrafstationen, mit
Bezeichnung der Eisenbahn- und Dampfschiff-Unternehmungen,
daher ein unentbehrliches Hand- und Nachschlagebuch für
Jedermann.

Orts- und Reise-Lexikon,
nach den heutigen Verkehrs-Verhältnissen bearbeitet, ist von
hoher Wichtigkeit für das k. k. Militär und Militär-Beamte,
da in diesem die genaue Lage eines jeden Ortes Oesterr.-
Ungarns angegeben ist. — Ferner für Post-, Eisenbahn- und
Telegraf-Beamte von Bedeutung.

Orts- und Reise-Lexikon
hat einen besonderen Werth für jeden Advokaten, Notar, Ge-
richts-Beamten etc., da bei jeder Ortschaft die politische und
gerichtliche Eintheilung angegeben, sowie für jeden Guts-
verwalter, Fabrikanten, Kaufmann, Reisenden, Im- und Ex-
porteur etc. dadurch weil darin bei jedem Orte die Post-, Eisenbahn,
resp. die nächste Post- und Eisenbahn-Station angeführt erscheint.

Orts- und Reise-Lexikon
erscheint in 30 Heften à 30 kr. oder Subscriptions-
preis für das vollständige Werk ö. W. fl. 7.— und kann
durch alle Buchhandlungen sowie durch den Ver-
leger: **Leopold Siller, Wien, I., Grünanger-
gasse 1** bezogen werden.

Radeiner Sauerbrunnen und Curanstalt.

Der Radeiner Sauerbrunnen ist der reichhaltigste **Natron-Lithion-Sauerling** Europas. Er wirkt **specifisch** in allen Krankheiten, die auf
einem Uebermass von Harnsäure beruhen, wie in der **Gicht**, bei **Gallen-, Blasen- und Nierensteinen**, und ist ein unschätzbare Heil-
mittel bei **Hämorrhoidal- und Blasenkrankheiten**, bei **Verschleimungen** und Säurebildung im **Magen- und Darmcanale**,
Anschoppungen, Katarrhen und Nervenleiden.

Der grosse Gehalt an **kohlensaurem Natron**, der **angenehme Geschmack**, das reiche **Moussé** macht das Radeiner Sauer-
wasser zum **beliebtesten Erfrischungsgetränke**. Mit säuerlichem **Wein** oder mit **Fruchtsäften** und **Zucker** vermischt gibt
es ein stark schäumendes und durststillendes Getränke, das man **mineralischen Champagner** nennt.

Eine weit ausgebreitete Verwendung findet das Radeiner Sauerwasser als Schutz- und Heilmittel gegen **Diphtheritis, Scharlach**,
Fieber und Cholera.

Die Bäder werden aus **Eisen- und Sauerwasser** in jeder beliebigen Temperatur bereitet und sind von erprobter
Wirkung gegen: **Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie**
und **Sterilität.** (Preis eines Bades 35 kr. Zimmerpreise von 30 kr. bis 1 fl.)

Ein Liter Radeiner Sauerwasser enthält 0,06 Gramm doppelkohlensaures Lithion, eine Dosis, die man anfangs nicht leicht über-
schreitet. Welchen Werth dieses ungemein kräftige Alkali als Heilmittel hat, beweisen Garrod's Versuche, die allenthalben ihre
Bestätigung fanden. Er legte Knochen- und Knorpelstücke, die er von Gichtkranken nahm, und die ganz mit harnsaurem Natron
bedeckt waren, in gleich starke Lösungen von Kali, Natron und Lithion. Beide erstere Lösungen wirkten fast gar nicht, letztere
aber so energisch, dass die mit gichtischen Ablagerungen imprägnirten Knochenstücke in kurzer Zeit ganz von dem Unrathe befreit
waren. Diess bestimmte ihn Versuche mit kohlensaurem Lithion bei Gichtkranken zu machen, deren Ablagerungen alsbald geringer
wurden und endlich ganz aufhörten. Erfolge, die auch von anderen Aerzten unter gleichen Verhältnissen erzielt worden sind.

Prospecte gratis und franco von der Curanstalt Sauerbrunn Radein in Steiermark.
Depôt des Sauerwassers: bei **Engelbert Gärber**, Waidhofen a. d. Ybbs, **Joh. Höffinger**, in Bischofshofen und in allen
soliden Mineralwasser-Handlungen und Restaurants.